FUNDSTÜCK RÖMERZEIT HEFT 2

Römer & Germanen

Vor über 2000 Jahren trafen Römer und Germanen aufeinander. Mit der Gans Anser untersuchst du eine Maske aus Kalkriese. Du baust ein Stück Limes und spielst Markt an der Grenze.

II

Klasse 3/4 · Sachunterricht · Zeit und Wandel · Fund + Werkstatt in 2 Stufen



Historisches Lernen für die Grundschule · Martin Schäpe · 2026

◆ LEHRKRAFT-KOMPASS

Worum es in diesem Heft geht

Um Christi Geburt wollte Rom das Land rechts des Rheins beherrschen. Nach der Niederlage des Varus 9 n. Chr. blieb der Rhein Grenze; rund 100 Jahre später entstand im Süden der Limes. Die Kinder untersuchen einen echten Fund – die Gesichtsmaske von Kalkriese –, prüfen Legenden über Germanen und bauen ein Stück Limes nach.

Ziele

- Einen echten Fund mit drei Forscher-Lupen untersuchen
- Erklären, wer „die Germanen“ waren und warum der Begriff von Römern stammt
- Zwei Zeiten trennen: Varusschlacht und Limes
- Belegtes von Legenden unterscheiden (Hörnerhelm, „Hermann“)
- Ein Modell bauen und Belegtes von Angenommenem trennen

Perspektivrahmen Sachunterricht

- **Methoden:** Fund untersuchen, Grabstein und antike Texte lesen, Modell mit Protokoll
- **Fragen und Erzählen:** „Wer erzählt die Geschichte?“, Detektivgeschichte
- **Themenbereiche:** Fakten und Fiktion, Orientierung in historischer Zeit, Alterität und Identität, Denkmäler

Historische Perspektive nach GDSU (2013). Die Römer sind in den meisten Ländern kein Pflichtthema; das Heft passt zu „Zeit und Wandel“, zu Regionalgeschichte und zu Lernort-Besuchen. Bitte mit dem Lehrplan Ihres Bundeslandes abgleichen.

Vorschlag: fünf Stunden und eine Folgestunde

STUNDE	WAS DIE KINDER TUN	SEITEN
1	Anser, Grabstein des Marcus Caelius, Vermutungen; die Maske als Fund, Forscher-Lupen (Lupe 3 gemeinsam im Plenum)	S. 4–6
2	Sachtext (Differenzierung: Leichte Sprache), Mythos-Check; am Ende Forscherfrage mit Vermutung	S. 7–9, S. 11
3 + 4	Doppelstunde: Werkstatt Stufe 1 an vier Stationen (Wachturm, Zaun, Zeit und Ort, Waren); Protokoll an Station 1 und 2	S. 12, S. 16–17
5	Stufe 2: Tauschmarkt am Grenzposten; mit Quelle und Auswertung eher eine Doppelstunde	S. 15
+	Folgestunde: Detektivgeschichte, Damals und heute, ein Denkmal befragen, Münze für den Meilenstein-Pass	S. 10, S. 20, S. 22

Zwei Zeiten, zwei Orte

Die Varusschlacht (9 n. Chr.) fand im Norden statt, wohl bei Kalkriese in Niedersachsen. Der Obergermanisch-Raetische Limes entstand rund 100 Jahre später im Süden und wurde um 260 aufgegeben. In NRW war der Rhein die Grenze (Niedergermanischer Limes). Das Zeitband (S. 7) hält beides auseinander.

◆ SACHINFORMATION

Die Maske, die Schlacht, die Grenze

Der Leitfund: die Gesichtsmaske von Kalkriese

1990 in Schnitt 7 auf dem Oberesch (Bramsche-Kalkriese, Niedersachsen) ausgegraben, nach wenigen Grabungswochen. Eisen, geschmiedet, ursprünglich mit dünnem Silberblech belegt; Reste davon sitzen in der Randeinfassung. Ruhiges, bartloses Gesicht ohne Ohren, schmale Augenschlitze, Atmen durch Nase und Mund. Laut Museum derzeit die älteste Maske ihrer Art. Über den Besitzer ist nichts bekannt; Inschriften auf deutlich jüngeren Masken nennen meist Reiter. Nach dem Museum eher Schutz im Kampf als Prunk. Die große glänzende Maske am Museumseingang ist eine Nachbildung.

THEMA	WAS BELEGT IST
Varusschlacht	Herbst 9 n. Chr.: drei Legionen, drei Reitereinheiten, sechs Kohorten (Velleius 2,117, ohne Nummern; belegt sind die 18. und 19. Legion, die 17. ist erschlossen). Kämpfe über mehrere Tage (Cassius Dio, rund 200 Jahre später). Keine Totenzahl überliefert.
Arminius	Cherusker, Sohn des Segimer; diente im römischen Heer, römischer Bürger im Ritterrang (Velleius, Zeitgenosse). Sein germanischer Name ist nicht überliefert. Sein Bruder Flavus blieb auf römischer Seite.
Ort der Schlacht	Sicher: Niederlage römischer Truppen in Kalkriese. Für Varus sprechen Münzreihe, VAR-Gegenstempel und der metallurgische „Fingerabdruck“ (passt zur 19. Legion). Ein Gefecht der Germanicus-Feldzüge 15/16 n. Chr. bleibt denkbar; im Heft daher „wohl“. Der Erdwall gilt nicht mehr sicher als germanische Falle; die Grabung 2026 prüft ihn.
Germanen	Römischer Sammelname für viele Gruppen, nie ein Volk. Bauern in Wohnstallhäusern, Dörfer aus wenigen Höfen, keine Städte.
Limes	Etwa 550 km, rund 900 Türme, rund 120 Kastelle; Welterbe seit 2005. Erst Wegschneise mit Holztürmen, um 120 Palisade, später Wall und Graben, in Raetien eine Steinmauer. Eine überwachte Grenze, kein Bollwerk; aufgegeben um 260.
Niedergermanischer Limes	Grenze am Rhein (u. a. Köln, Bonn, Xanten), seit 2021 Welterbe, 19 Kommunen in NRW.

Legenden ehrlich benennen

„Germanen trugen Hörnerhelme“ – die Hörnerhelme aus Dänemark sind bronzezeitlich, berühmt durch Bühne und Bilder im 19. Jh. · „Arminius hieß Hermann“ – Eindeutschung des 16. Jh. · Das Hermannsdenkmal (1875) steht nicht am Schlachtort · „Germanen = erste Deutsche“ – diese Deutung kam ab dem 16. Jahrhundert auf und wurde im 19. Jahrhundert sehr beliebt · „Der Limes war eine Mauer wie in China“ – jein: meist Holz, Wall und Graben, nur in Raetien eine Steinmauer · „Teutoburger Wald“ – der Osning wurde im 17. Jh. umbenannt.

Krieg im Grundschulheft

Nur hier, nicht auf Kinderseiten: Auf dem Oberesch liegen acht Knochengruben mit mindestens 17 Menschen, fast alle Männer von 20 bis 40 Jahren, dazu Tierknochen. Die Knochen lagen 2 bis 10 Jahre offen, bevor sie vergraben wurden. Ob das zu Tacitus' Bericht passt (Germanicus bestattet 15 n. Chr. die Toten), ist umstritten. Neben dem Schienenpanzer lag eine Halsgeige, ein Fesselungsgerät für Kriegsgefangene, denen Sklaverei drohte. Varus nahm sich laut Cassius Dio das Leben; im Kinderheft steht nur „Varus starb“. Fragen der Kinder bitte ruhig und sachlich beantworten.

Anser und der Stein für Marcus



Anser: Hallo, ich bin Anser! Heute reisen wir an die Grenze des Römischen Reiches. Schau mal, was man bei Xanten gefunden hat!

QUELLE **Ein Stein für Marcus** — BEI XANTEN · GEFUNDEN UM 1620

Auf einem alten Stein steht: „Für Marcus Caelius aus Bologna. Er war Hauptmann in der 18. Legion. Er wurde 53 Jahre alt. Er ist im Krieg des Varus gefallen.“ Sein Bruder Publius hat den Stein machen lassen.

HERKUNFT · Grabstein, heute im LVR-LandesMuseum Bonn. Inschrift auf Latein. Kindfassung in eigenen Worten.

Was heißt „Krieg des Varus“?

Tipp: Varus ist ein Name. Wer könnte er gewesen sein? Schreibe deine Vermutung auf.

Meine Vermutung

Wer waren die Germanen?

- ☐ ein Volk wie heute die Deutschen
- ☐ viele verschiedene Gruppen
- ☐ Menschen, die in Höhlen lebten

Meine Vermutung zur Forscherfrage

Später bauten die Römer eine Grenze. Sie heißt Limes. War der Limes eine Mauer?

☐ ja, überall ☐ nein, nirgends ☐ an manchen Stellen

Was weißt du schon?

Male oder schreibe auf, was dir zu Römern und zu Germanen einfällt.

Römer	Germanen

◆ DER FUND

Ein Gesicht aus Eisen

Im Jahr 1990 fanden Archäologen bei Kalkriese eine Maske aus Eisen. Sie gehörte zu einem römischen Helm. Früher war sie mit dünnem Silber überzogen.

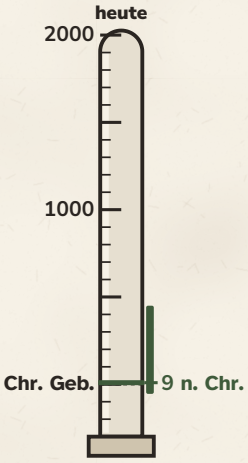


Vereinfachte eigene Nachzeichnung, nicht maßstäblich. Die hellen Stellen am Rand zeigen Reste von Silber.



ECHTES FOTO Die echte Maske, heute im Museum und Park Kalkriese.

Foto: Carole Raddato, CC BY-SA 2.0



Fundkarte FR-02 — Gesichtsmaske

FUNDORT	Kalkriese bei Osnabrück (Niedersachsen)
GEFUNDEN	1990, bei einer Ausgrabung
ALTER	über 2000 Jahre; wohl aus der Zeit der Varusschlacht (9 n. Chr.)
MATERIAL	Eisen, früher mit dünnem Silber überzogen
BESONDERS	Augen und Mund sind schmale Schlitze. Laut Museum die älteste Maske dieser Art.
HEUTE	Museum und Park Kalkriese

◆ DEN FUND UNTERSUCHEN

Mit den drei Forscher-Lupen

Untersuche die Maske (S. 5) in drei Schritten.



Lupe 1: Sammeln

1 Wo und wann wurde die Maske gefunden?

2 Woraus besteht sie?



Lupe 2: Herausfinden

1 Warum hat die Maske Schlitze an Augen und Mund?

2 Früher glänzte die Maske silbern. Warum ist sie heute dunkel?

3 Was verrät der Fund *nicht*?



Lupe 3: Deuten FÜR PROFIS

1 Niemand weiß, wem die Maske gehörte. Wer könnte sie getragen haben?

2 In Kalkriese liegt ein langer Erdwall. Wer hat ihn gebaut? Wie könnten Forschende das herausfinden?

3 Lies den Stein für Marcus (S. 4). Wer hat das aufgeschrieben – und warum?

Wusstest du? War hier die Varusschlacht?
In Kalkriese wurde sicher ein römisches Heer besiegt. Vieles spricht dafür, dass hier ein Teil der Varusschlacht stattfand. Forschende prüfen das weiter.



ECHTES FOTO Der echte Stein für Marcus Caelius, heute in Bonn.
Foto: Agnete, gemeinfrei